

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849
1845**

52 (1.7.1845)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksamter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 52.

Dienstag, den 1. Juli

1845.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues vierteljähriges Abonnement auf das Sinsheimer Neckarbischofsheimer Wieslocher Wochenblatt, worauf man beliebige Bestellung zu machen bittet bei W. E. Köllreutter in Sinsheim, Joh. Lepp in Neckarbischofsheim, und bei K. Preis in Wiesloch. Heidelberg, im Juni 1845.

Die Redaktion.

Ämtliche Bekanntmachungen.

[501] Nro. 11,454. In der Nacht vom 13ten auf 14ten d. Mts. wurden in diesseitigem Amtsbezirk auf dem Felde nachbeschriebene Ackergeräthschaften entwendet:

- 1) ein gewöhnlicher Pflug mit 2 Zinken sammt Rädern; derselbe ist daran erkenntlich, daß sich an dem Sech sowohl, als hinten an dem Grindel, wo ein hölzerner Nagel eingeschlagen, ein Sprung befindet, auch sind die Sechseideln nicht vom Wagner gefertigt;
- 2) eine etwa 2 Ellen lange Zugkette;
- 3) die zu einem Pflug gehörige Wage sammt Nagel. An dem Ziehsech des Sattelpferdes ist die eiserne Klase etwas schmaler, als die des Handpferdes.

Neckarbischofsheim, den 24. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e c k.

[494] Nro. 11,332. Dem Georg Michael von Hüffenhardt wurde am 10. dts. Mts. ein Pflugsech gezeichnet mit G. M. 1. und eine etwa 2 Ellen lange Zugkette entwendet, was wir behufs der Fahndung öffentlich bekannt machen.

Neckarbischofsheim, den 19. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e c k.

Lambinus.

[478] Nro. 3267. Neckarbischofsheim. Diejenigen, welche in die Masse der verlebten Rabbiner Bamberger Wittib dahier Zahlungen zu leisten haben, werden auf Ansehen des Erben aufgefordert, diese Zahlung nur nach vorheriger Anweisung an die darin bezeichnete Personen zu beibringen, bei Vermeidung doppelter Zahlung.

Neckarbischofsheim, den 12. Juni 1845.

Großherzogl. Bad. Amtsrevisorat.

W a g n e r.

Zwangsversteigerung.

[495] Zuzenhausen. Dem Bürger und Webermeister Philipp Schilling dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. März d. J., Nro. 3287, nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstag den 3. Juli l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im Zwangswege öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

1.

Ein einstöckiges halbes Wohnhaus mit einem Viertel Scheuer, Stall und Keller in der Hauengasse, Nro. 130, neben Chr. Hugelberger sr. und Chr. Vogt.

A e c k e r.

2.

1 Brtl. 2 $\frac{1}{10}$ Ruth. im Steinloch, neben Wendel Grimm und Konrad Kurz.

3.

89 Ruthen im Straßenbrunnen, neben Georg Kurrer und Andreas Keidel.

4.

1 Brtl. 4 $\frac{1}{10}$ Ruth. im Schönenberg, neben dem Rain und Melchior Schlund jun.

5.

17 $\frac{1}{10}$ Ruthen daselbst, neben dem Weg und Leonhard Reck.

G ä r t e n.

6.

6 $\frac{2}{30}$ Ruthen im Rothenhaus, neben Konrad Schilling und dem Graben.

7.

3 $\frac{1}{30}$ Ruth. im Rohrbusch, neben dem Graben und Konrad Schilling.

8.

9 $\frac{1}{10}$ Ruth. an der Seebach, neben dem Schloßgut und Valentin Obländer.

Zuzenhausen, den 18. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

S i n n.

vd. Obländer, Rthschr.

Liegenschafts-Versteigerung.

[499] Untergimpfern.

In Betreff mehrerer Gläubiger gegen Georg Michael Lenhardt von hier, wird man Mittwoch den 9. Juli l. J., Mittags 12 Uhr, ihm folgende Liegenschaften öffentlich versteigern:

Gebäude.

Schätzungspreis.

1.

Ein Wohnhaus an der Steige nach Wasgenbach, neben Michael Mayer und Adam Eitelwein

150 fl.

Gärten.	Schätzungspreis.
2.	
15 Ruth. Garten No. 1/2 14 beim Haus A e c e r.	50 fl.
3.	
1 Brtl. 33 Ruth. Abersberg Nro. 179 u. 80, neben Johannes Weiß und Sebast. Brenner	45 fl.
4.	
30 Ruthen Lillienacker No. 251, neben Anton und Michael Hörner	25 fl.
5.	
1 Brtl. 27 Ruthen h. Straßberg, No. 369 d., neben Anstößer und Christian Funt	40 fl.
6.	
1 Brtl. 18 Ruthen Stumpenacker Nro. 440 a., neben Jakob Bolz und Michael Kirchdörfer	45 fl.
7.	
1 Brtl. Klingenbrunnen links, No. 743, neben Michael Seib und Sebastian Schu- derer	35 fl.
8.	
1 Brtl. 4 1/2 Ruth. Nußbaumacker, No. 1/2 v. 146, neben Michael Hörner und Martin Luz Wtb.	95 fl.
9.	
1 Brtl. 7 Ruth. Steinböfel Nro. 376, neben Friedrich Aucter und Sebast. Schu- derer	55 fl.
10.	
20 Ruth. Stumpenacker No. 1/2 v. 433 h., neben Geb. Schwarzenberger u. Seb. Schuderer	45 fl.
11.	
19 1/2 Ruth. äußere Baueräcker, No. 1/2 v. 724 c., neben Jakob Müller und An- ton Hörner	35 fl.
12.	
1 Brtl. 1 Ruth. v. Straßberg, No. 1/2 v. 478 e., neben Johann Müller und Michael Hörner	15 fl.
13.	
34 Ruth. Hohhölzel, No. 775, neben Michael Ulmer und Bürgermstr. Brenner	35 fl.
14.	
37 1/2 Ruth. Waldacker, Erbbestand No. 1/2 v. 802, neben Joseph Wohlgemuth u. Gg. Adam Hassfelder	45 fl.
15.	
37 Ruthen allda, Nro. 846 a., neben Gottfried Wohlgemuth und Adam Weiß	45 fl.
16.	
25 Ruth. im Loch, No. 207 c., neben Jos. Hörner und Johann Weiß	15 fl.
17.	
25 Ruth. Straßberg, No. 331, neben Heinrich Geyer und Konrad Bauer Wtb.	15 fl.
18.	
1 Brtl. 2 Ruth. allda, No. 343 c., ne- ben Johann Weiß und Michael Mühlbur- ger Erben	35 fl.

A e c e r.	Schätzungspreis.
19.	
1 Brtl. 27 Ruth. Halbbasenacker (Stein- bruch) No. 109 a., neben Joh. Bengel u. Michael Maier	100 fl.
20.	
W i e s e n.	
8 1/2 Ruth. Kernwiesen No. 1/2 v. 500, neben Michael Herig und Michael Hörner	20 fl.
21.	
5 Ruthen Schmittgarten, neben Adam Weiß und Joh. Weiß F. S.	20 fl.
Untergimpern, den 25. Juni 1845. Der Bürgermeister. Brenner.	
vd. Striegel, Rathschbr.	

Holzversteigerung.

[497] Neuhaus. Die auf den 19. l. Mts.
anberaumt gewesene Holzversteigerung konnte wegen
ungünstiger Witterung nicht abgehalten werden;
dieselbe wird nunmehr am Donnerstag den 3. Juli
d. J., Morgens 8 Uhr, statt finden.
Sinsheim, den 25. Juni 1845.

Grundhl. Rentamt Chrstädt.

Fleischmann.

Gläubiger-Aufruf.

[496] Fürfeld, Gerichts-Bezirks Heilbronn.
Alle Diejenigen, welche an den kürzlich verstorbenen
Dieterich Mayer, gewesenen Hirschwirth in Für-
feld, eine Forderung zu machen haben, oder mit
demselben in Abrechnung stehen, werden aufgefor-
dert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei dem
Waisengerichte Fürfeld unter Vorlegung der erfor-
derlichen Beweismittel geltend zu machen, widri-
genfalls sie bei der vorzunehmenden Verlassenschafts-
Theilung nicht berücksichtigt werden könnten.
Fürfeld, den 24. Juni 1845.

K. Amts-Notariat Kirchhausen
und Waisengericht Fürfeld.

Amts-Notar.

Erhardt.

Privat-Anzeigen.

[480] **Warnung.**

Ich warne Jedermann meiner Frau etwas zu
borgen, da ich nichts für sie zahlen werde.

Nectarbischofsheim, den 7. Juni 1845.

Wendelin Klingenmayer,
Gerichtsbote.

Verkauf einer Delmühle zc.

[483] Kränklichkeit halber läßt der Unterzeich-
nete am

Donnerstag den 17. Juli d. J., Nachmittags
2 Uhr,
in der Krone dahier

seine Delmühle, worin ein Mahlgang, mit circa
3 Morgen Pflanz- und Baumgärten und Acker,

um die Mühle gelegen, öffentlich und freiwillig versteigern.

Die Gebäulichkeiten sind gut unterhalten; auch werden Fahrnißgegenstände, welche zum Betrieb des Geschäfts nöthig sind, abgegeben.

Liebhaber werden hierdurch eingeladen.

Bammenthal bei Neckargemünd 1845.

Georg Mack.

[485] (Kapital auszuleihen.)

Bei dem Unterzeichneten liegen 915 fl. 35 fr. Pfarrzehntablösungskapitalien gegen 5 % verzinslich zum Ausleihen bereit.

Hoffenheim, den 1. Juni 1845.

Gemeinerechner.

Jakob Dbländer.

[492] Kapital auszuleihen.

42,000 fl. a 4—4½ % gegen gerichtliche Versicherung. Näheres bei

Heidelberg,

F. Schäffer.

[498]

Einladung

zur Theilnahme an dem badischen Volksschriften-Verein.

Der zur Verbreitung guter Volksschriften in Baden gegründete Verein hat den Unterzeichneten zu seinem Geschäftsfreund für die hiesige Gegend bestellt.

Indem ich, in solcher Eigenschaft, alle Leser dieses Blattes, denen die Förderung des Menschenwohles überhaupt am Herzen liegt, einlade, auch diesem „aus einem vielfach gefühlten Bedürfnisse der Zeit hervorgegangenen“ Vereine ihre Theilnahme zuwenden zu wollen, halte ich es für angemessen, dieselben vor Allem mit den Statuten des Vereins bekannt zu machen. Sie lauten:

§ 1.

Der Volksschriften-Verein in Baden hat den Zweck, gute Volksschriften möglichst wohlfeil und in weiten Kreisen zu verbreiten.

§ 2.

Diesem Zweck sucht der Verein durch folgende Mittel zu erreichen:

- a. Er kauft schon vorhandene gute Volksschriften in Masse auf, um dadurch vom Verleger einen niedrigeren Preis zu erhalten;
- b. er veranstaltet die Wiederauflage älterer und die Herausgabe neuer Schriften auf eigene Rechnung;
- c. er verkauft diese Schriften durch Geschäftsfreunde überall im Lande um einen so niedrigen Preis, als die Mittel des Vereins es gestatten.

§ 3.

Wer sich als Mitglied des Vereins einschreiben läßt, bezahlt einen jährlichen beliebigen Beitrag, jedoch nicht unter 12 fr. Wer austreten will, muß die fernere Leistung seines Beitrages ein halbes Jahr vor dem Abschluß des Rechnungsjahres aufkündigen.

§ 4.

Die einzelnen Mitglieder erhalten die Hälfte ihres Beitrages, Lesevereine aber ihren Gesamtbeitrag durch Vereinschriften ersetzt.

§ 5.

Die Geschäfte des Vereins werden durch einen Ausschuss besorgt, welcher aus acht Mitgliedern und einem Kassier besteht. Die Ausschussmitglieder werden durch die Generalversammlung so gewählt, daß der Ausschuss immer aus Mitgliedern aller kirchlichen Confessionen, welchen die Vereinsmitglieder angehören, besteht. Alle zwei Jahre wird der Ausschuss zur Hälfte erneuert. Die Ausschussmitglieder wählen aus ihrer Mitte einen Vorstand, und aus der Zahl der übrigen Vereinsmitglieder einen Kassier, welcher an allen Verathungen des Ausschusses Theil nimmt und dabei stimmberechtigt ist.

§ 6.

Die Ausschussmitglieder besorgen die Geschäfte unentgeltlich, erhalten aber eine Vergütung für ihre unvermeidlichen Auslagen. Der Kassier erhält einen angemessenen Gehalt.

§ 7.

Der Ausschuss wählt die zu verbreitenden Schriften aus, schließt mit den Verlegern oder Verfassern Verträge ab und bestimmt den Verkaufspreis der Vereinschriften.

§ 8.

Alle zwei Jahre findet eine Generalversammlung der Vereinsmitglieder Statt, wozu dieselben in öffentlichen Blättern zeitig eingeladen werden. Diese Generalversammlung vernimmt und prüft den Rechenschaftsbericht des Ausschusses, vollzieht die Wahlen, revidirt und ändert die Statuten, letzteres jedoch nur mit zwei Drittheilen der Stimmenden, und trifft alle Anordnungen, welche außerhalb des Geschäftskreises des Ausschusses liegen.

Der Ausschuss:

Dr. Beck, Oberkirchenrath in Karlsruhe. Bielefeld, Buchhändler in Karlsruhe. Bingner, Kanzleirath in Karlsruhe. Hermann, Seminardirektor in Entlingen. Holzmann, Professor in Karlsruhe. Knittel, Hofbuchhändler in Karlsruhe. Pellissier, Professor in Karlsruhe. Zittel, Pfarrer in Bahlingen.

In der Ueberzeugung, daß der edle Zweck dieses Vereins auch in hiesiger Gegend allgemeine Anerkennung finden wird, ersuche ich alle diejenigen, welche dem Verein durch Leistung eines jährlichen Beitrags als Mitglieder beizutreten, oder demselben wenigstens durch einen einmaligen Beitrag zu Hülfe zu kommen gesonnen sind, sich bei mir melden zu wollen; sowie ich denjenigen Menschenfreunden, von deren Theilnahme ich zum Voraus überzeugt sein darf, eine Subscriptionliste zusenden werde, mit der Bitte, unter ihren Freunden noch weitere Mitglieder für diesen Verein zu gewinnen.

Von den zur Verbreitung bereits angeschafften Volksschriften sind folgende, zunächst für den Bürger und Landmann bestimmten Schriften bei dem

Unterzeichneten vorrätig, und werden solche zu den beigefügten Preisen abgegeben:

- 1) Gesundheitskatechismus von Dr. Pitschaft 6 fr.
- 2) Die deutschen Auswanderer 9 fr.
- 3) Johannes Stegmaier, Schultheis in Magenheim 9 fr.

- 4) Der Mäßigkeitsverein zu Schwenningen 6 fr.
- 5) Vater Gottfried, oder die schwere Kunst, Kind zu erziehen 7 fr.

Sinsheim, den 26. Juni 1845.

E. Waag.

Vorstand der höhern Bürgerschule.

Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.
Ausgegeben bei B. C. Kallreutter in Sinsheim, J. Lepp in Neckarbischofsheim und bei R. Preiss in Wiesloch.

Hierzu eine Beilage: Die süddeutschen Auswanderungslustigen betr.

Der süddeutsche Auswanderer ist ein Mann, der in seiner Vaterstadt nicht mehr leben kann, weil er dort keine Arbeit findet, keine Aussicht auf Besserung sieht, und sich deshalb entschlossen hat, sein Glück in einem andern Lande zu suchen. Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen. Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen. Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen.

Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen. Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen. Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen.

Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen. Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen. Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen.

Der süddeutsche Auswanderer ist ein Mann, der in seiner Vaterstadt nicht mehr leben kann, weil er dort keine Arbeit findet, keine Aussicht auf Besserung sieht, und sich deshalb entschlossen hat, sein Glück in einem andern Lande zu suchen. Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen. Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen.

Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen. Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen. Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen.

Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen. Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen. Er ist ein Mann, der sich nicht scheut, seine Heimat zu verlassen, und sich in einer fremden Sprache zu verständigen.